

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 509

Verantwortl. Schriftleitung: Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 246

Samstag, den 21. Oktober 1933

Jahrgang 106

Der Kampf um Ehre, Recht und Frieden

Die Vorbereitungen zur Volksabstimmung am 12. November -- Der Aufruf der Reichsregierung auf dem Stimmzettel

II. Berlin, 21. Oktober. Um etwaige Zweifel über den Gegenstand der Volksabstimmung am 12. November 1933 von vornherein zu beseitigen, hat die Reichsregierung beschlossen, daß ihr Aufruf an das deutsche Volk vom 14. Oktober 1933 seinem vollen Wortlaut nach in den Stimmzettel aufgenommen wird.

Nach einer neuen Verordnung des Reichsinnenministers Dr. Frick zur Vorbereitung der Reichstagswahl und der Volksabstimmung vom 12. November werden die Stimmzettel für die Reichstagswahl diesmal anders aussehen als früher, da nach den maßgeblichen Gesetzesvorschriften die NSDAP die einzige politische Partei Deutschlands ist. Die Reichstimmordnung wird in der Weise geändert, daß die Stimmzettel die ersten zehn Bewerber des Wahlvorschlages enthalten, während bisher nur die ersten vier Bewerber der einzelnen Kreiswahlvorschläge auf dem Stimmzettel zur Reichstagswahl standen.

Der Führer wird in 15 deutschen Städten sprechen

Wie die Essener „National-Zeitung“ hört, wird Reichskanzler Adolf Hitler, der bekanntlich persönlich die Führung in dem Wahlkampf für die politische Entscheidung am 12. November übernimmt, insgesamt in 15 gewaltigen Massenkundgebungen zum deutschen Volke sprechen. Die Versammlungen des Führers werden in den bedeutendsten Großstädten des Reiches stattfinden. Der preussische Ministerpräsident Hermann Goering, der sich im Lande Preußen an die Spitze des Wahlfeldzuges gestellt hat, wird, wie das Blatt weiter hört, in der Zeit vom 25. Oktober bis 11. November im ganzen 13 Wahlkundgebungen abhalten.

Reichsminister Goebbels eröffnet den Wahlkampf

Der Wahlkampf für die schon in drei Wochen stattfindende Volksabstimmung und die Neuwahl des Reichstages ist in der Reichshauptstadt gestern abend mit einer großen außenpolitischen Rede des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, eröffnet worden. Im Sportpalast, der wegen des großen Andrangs polizeilich gesperrt werden mußte, hatten sich etwa 20.000 Menschen eingefunden und weitere 12.000 versammelten sich in drei anderen großen Sälen Berlins, wozu die Rede übertragen wurde. In der Potsdamer Straße vor dem Sportpalast standen die Menschen Kopf an Kopf, um Dr. Goebbels einen jubelnden Empfang zu bereiten. Dr. Goebbels sprach über das Thema

„Deutschlands Kampf um Frieden und Gleichberechtigung“. Minutenlang dröhnte der Saal wider von den Heilrufen, die beim Eintreffen des Ministers ausbrachen.

Der Wahlkampf in Württemberg

Auf einer Tagung der Kreisbauernführer und agrarpolitischen Fachberater der NSDAP in Stuttgart betonte nach einer einleitenden Ansprache des Landesbauernführers Reichsstatthalter Murr, daß alle Maßnahmen ergriffen worden sind, um den deutschen Bauernstand und damit das deutsche Volk gesund zu lassen. Wie auf innenpolitischem Gebiet mit allem Bisherigen gebrochen werden mußte, um zu diesem Ziel zu gelangen, so mußte auch in der Außenpolitik eine Wende kommen. Der Führer hat den richtigen Augenblick gewählt. Der Nationalsozialismus hat nie einen Fehl daraus gemacht, daß er dem Völkerbund nicht traut und daß er ihn durchschaut. Adolf Hitler hat mit unwiderlegbaren Argumenten bewiesen, daß ein Volk sich nicht innerpolitisch festigen und zu wirtschaftlicher Blüte kommen kann, wenn außenpolitisch keine absolute Klarheit herrscht. Reichsstatthalter Murr gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß auch der letzte Bauer und die letzte Bäuerin — „es ist ihre Scholle, die es zu schützen gilt“ — ihre Stimme erheben werden für Friede, Freiheit und Ehre, für Deutschlands Größe!

Stellw. Gauleiter Schmidt gab nähere Erläuterungen für die große Aufklärungsarbeit, die 8-10 Tage vor dem Abstimmungstag beginnen wird. Träger des Aufklärungsfeldzuges ist allein die Bewegung. Verbände und Vereine und alle sonstigen Organisationen kommen aus Gründen der Verantwortung lediglich als Mitwirkende in Betracht. Die Richtlinien für die Arbeit werden in aller Kürze den zuständigen Stellen übermittelt. Hauptmittel sind Versammlungen und der Rundfunk. Es steht in Aussicht, daß der Führer selbst auch in Stuttgart spricht. Der Höhepunkt der Aufklärungskampagne wird der 10. November werden, wo sich das ganze deutsche Volk am Rundfunk vereinigt, um den Führer Adolf Hitler zu hören. Die schwäbischen Bauernführer haben folgendes Telegramm an den Reichskanzler geschickt: „Die heute in Stuttgart versammelten württembergischen Bauern begrüßen lebhaft die Maßnahmen, die zur Rettung der deutschen Ehre und Freiheit ergriffen wurden. Geschlossen und in unwandelbarer Treue stehen sie jetzt und künftig hinter ihrem Retter und Führer.“

Tages-Spiegel

Der Reichspräsident hat dem Präsidenten der Deutschen Akademie der Wissenschaften in München, Geheimrat Professor Dr. von Müller, und dem Obergeneralarzt, Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Werner Körte in Berlin, den Adlerschild des Reichs verliehen.

Der Reichskommissar für die gesamte deutsche Rechtsreform, Dr. Frank, hat nach Abschluß der einheitlichen Organisation des Justizstandes jetzt die Einlegung von Ausschüssen angeordnet, die die Rechtsreform unmittelbar und unverzüglich in Angriff nehmen werden.

Im Reichstagsbrandprozeß wurden gestern als Zeugen die Polizeipräsidenten Graf Helldorf und Heines vernommen. Die Vernehmung ergab, daß die Befehlsbefugnisse im sogenannten „Braunbuch“ über die Zeugen nichts als niederträchtige Verleumdungen sind.

In Berlin sind Erwägungen über die Beibehaltung des „Tages des Eintopfergerichtes“ über das Winterhilfswerk hinaus im Gange. Am 5. November werden wiederum in allen Gaststätten Eintopfergerichte verabreicht.

Gestern ist der italienische Kronprinz Humbert im Kraftwagen über Innsbruck nach Deutschland gekommen, wo er seinem Schwager, den Prinzen Philipp von Hessen in Kassel einen Besuch abstatten wird.

Im Prager Abgeordnetenhaus wurde das „Gesetz über die Auflösung der Parteien“ angenommen. Es soll zur Ausrottung des Nationalsozialismus in der Tschechoslowakei dienen.

Bei der litauischen Postverwaltung wurden dieser Tage aufsehenerregende Briefmarkenschiebungen aufgedeckt, durch die die Staatskasse nach den bisherigen Feststellungen um etwa 5 Millionen Lit. (2,1 Mill. RM) geschädigt wurde.

Der diesjährige Nobelpreis für Medizin ist dem amerikanischen Arzt Thomas Hunt Morgan in Pasadena zugeteilt worden. Morgan ist durch seine Versuche auf dem Gebiet der Erbbiologie bekannt geworden.

Die Reichsregierung hat zur Fortführung der vorstädtischen Kleinwohnung einen weiteren Betrag von 20 Mill. RM vereilt. Aus diesem Betrag hat der Reichsarbeitsminister für das Land Württemberg die Summe von 640.000 RM in Aussicht gestellt.

zwischen Japan und China gehabt. Im Zusammenhang mit der Spannung zwischen Rußland und Japan legen die japanische Diplomatie und die japanischen Militärkreise großen Wert darauf, sich mit China zu verständigen. Nach den bisherigen Mitteilungen sollen die japanischen Vorschläge an China u. a. folgende Punkte umfassen: Mandschukuo braucht nicht von China anerkannt zu werden. Das Waffenstillstandsabkommen wird um wenigstens ein Jahr verlängert bis zur Regelung der politischen Beziehungen zwischen China, Mandschukuo und Japan. Die Ordnung in der entmilitarisierten Zone wird durch japanische und chinesische Truppen aufrecht erhalten. Zur Regelung des Wirtschaftsverkehrs zwischen Mandschukuo und China werden Zollämter erstellt. Die chinesische Regierung verbietet den Boykott gegen Japan und die Mandschurei. — Diese Vorschläge sollen jetzt von der chinesischen Regierung beraten werden.

Verstärkung der Verteidigungsanlagen von Hongkong

Infolge der wachsenden Spannung am Stillen Ozean haben die englischen Militärbehörden Maßnahmen zur Verstärkung der Verteidigungsanlagen von Hongkong getroffen. Die Marine- und Luftstreitkräfte werden ausgebaut und verstärkt.

Schikanen statt Brot

Saar-Kommission sabotiert Winterhilfswerk

— Saarbrücken, 21. Oktober. Die Leitung des deutschen Winterhilfswerks an der Saar hat bereits umfangreiche Mittel für die bedürftigen Volksgenossen des Saargebietes gesammelt. Das Winterhilfswerk ist von der Regierungskommission in mer noch nicht genehmigt. Es heißt gerüchweise, daß die Kommission das großzügige karitative Werk untersagen wolle. Die von Staatsrat Spaniol errichtete Spende zur Förderung der Arbeit ist von der Kommission verboten worden, bis die Genehmigung hierzu offiziell erteilt wird.

Hungerrevolte in Ostoberschlesien

II. Katowitz, 21. Okt. Auf dem Dominium Panio im Kreise Rybnik kam es zu einer Hungerrevolte. Etwa 1000 Frauen und Kinder von Arbeitslosen aus der Umgegend kamen nach dem Dominium, drangen in den Hof ein und füllten mitgebrachte Säcke und Wagen mit Kartoffeln, die dort lagerten. Die Beamten des Dominiums waren gegenüber der Menge völlig machtlos. Ein großes Polizeiaufgebot, das die Arbeitslosen abdrängen wollte, stieß auf heftigen Widerstand. Die Beamten wurden mit Steinen beworfen und mußten schließlich Schreckschüsse abgeben. Darauf erst gelang es, die Arbeitslosen zu zerstreuen.

Weitere Vertagung der Abrüstungskonferenz bis zur Klärung

II. London, 21. Oktober. Der englische Außenminister Sir John Simon hat am Freitag nacheinander die Botschafter Italiens, Frankreichs und Deutschlands zu sich gebeten, um auf diese Weise die Fühlungnahme wieder herzustellen und den Faden der Verhandlungen nicht abreißen zu lassen. Die Unterredung mit dem deutschen Botschafter von Hoeßch fand am Spätnachmittag statt. Sir John Simon ist offensichtlich daran gelegen, Klarheit über die Lage zu gewinnen und sich über die weiteren Absichten der deutschen Regierung zu informieren.

Die nächstliegenden Tendenzen der englischen Politik gehen anscheinend darauf hin, die anderen Mächte von der Zwecklosigkeit des für die nächste Woche beabsichtigten Zusammentritts des Büros und des allgemeinen Ausschusses der Abrüstungskonferenz zu überzeugen. Es besteht die Möglichkeit, daß das englische Kabinett zu einer Sonder Sitzung — vielleicht schon am nächsten Montag — zusammenzutreten wird, um die Frage des weiteren Vorgehens zu erörtern. Bezeichnend für die Lage ist, daß in London noch gar keine Beschlüsse darüber gefaßt werden, wer England an diesen Sitzungen der Abrüstungskonferenz vertreten soll. Die englische Politik will den Faden nicht abreißen lassen, aber weitere Abrüstungsbesprechungen bis mindestens Mitte November hinauschieben. In der Zwischenzeit soll festgesetzt werden, ob die Besprechungen im Rahmen des Viererpaktes erfolgversprechend sein können. Diese Fragen sind wahrscheinlich in den Unterredungen Sir John Simons mit dem französischen und italienischen Botschafter berührt worden.

Die englische Regierung veröffentlichte ein Weißbuch. Das Weißbuch befaßt sich mit den Verhandlungen des Büros der Abrüstungskonferenz am 14. Oktober, dem Tage des Austritts Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz. Das Weißbuch enthält nur bisher bekannte und veröffentlichte Tatsachen.

Amerikanisch-russische Annäherung

Vitwinow zu einer Konferenz nach Washington eingeladen

II. Washington, 21. Oktober. Präsident Roosevelt hat die Sowjetregierung zu einer amerikanisch-russischen Konferenz nach Washington eingeladen. Ein der Einladung vorausgehender Telegrammaustausch zwischen Roosevelt und Kalinin hat in Moskauer politischen Kreisen großes Aufsehen erregt. Die Wiederherstellung der russischen Beziehungen zu Amerika sei, so wird betont, der größte Erfolg der russischen Diplomatie, der besonders in Anbetracht der gespannten Lage im Fernen Osten Beachtung verdiene.

Vitwinow wird sich auf dem kürzesten Wege nach Washington begeben. Präsident Roosevelt erklärte, daß er persönlich die Verhandlungen mit Vitwinow führen werde. Man erwartet in Washington, daß, sobald eine Einigung erzielt worden ist, eine gemischte Schuldensommision eingesetzt wird. Im Weißen Haus wird aber betont, daß die Einladung noch nicht die diplomatische Anerkennung der Sowjetregierung bedeute, daß sie aber als vorbereitende Schritt dazu anzusehen sei, falls eine zufriedenstellende Grundlage für die Lösung der bestehenden Schwierigkeiten gefunden werden könnte.

Generalstreik der Farmer in USA

II. Newyork, 21. Okt. Wie aus St. Paul (Minnesota) gemeldet wird, hat der Vorstand der kürzlich gegründeten außerordentlich einflußreichen Farmers Holiday Association mit angeblich 2 Millionen Mitgliedern beschlossen, daß heute mittag ein Farmerstreik in ganz Amerika beginnen soll. Die Anhänger der Bereinigung sollen jegliche Marktbefehrerung, die Hypothekenzahlungen und alle Einkünfte einstellen, bis auf Grundlage der National-Recovery Act eine Besserung der Wirtschaftslage, besonders in Gestalt einer Preiserhöhung für landwirtschaftliche Erzeugnisse erzielt ist.

Japan sucht Verständigung mit China

II. Schanghai, 21. Okt. Wie hier verlautet, hat der japanische Gesandte Ariochi mit den chinesischen amtlichen Stellen Unterredungen über die Regelung der Beziehungen

Reichsbankpräsident Schacht zur Weltwirtschaftslage

Die großen Fehler der Vergangenheit

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht erklärte in einer Unterredung mit dem Sonderkorrespondenten der „Daily Mail“ u. a.: Der nationale Geist Deutschlands sei jetzt großartig und es herrsche ein wundervolles Gefühl der Einigkeit und des erneuten Vertrauens, was einzig und allein dem Führer Adolf Hitler zu verdanken sei. Er glaube auch, daß dieser neue deutsche Geist stark genug sei, um Deutschland viel besser durch den kommenden Winter zu bringen, als viele Leute dies glaubten. Dr. Schacht machte Angaben über die Arbeitsbeschaffung und das Finanzprogramm, worauf er erklärte, daß jede Erholung des Handels und jede Rückkehr zur früheren Wohlfahrt in Deutschland oder in anderen Ländern unmittelbar von dem Wiederaufleben des internationalen Vertrauens abhängig sei. Nach dem Hinweis, daß der Vertrauensmangel die internationale langfristige Finanzierung gehemmt habe, sagte Dr. Schacht, daß Deutschland selbst kein ausländisches Geld benötige und auch davon keinen Gebrauch machen könnte. Deutschland sei bereits vollkommen für industrielle Zwecke ausgerüstet.

Der große Fehler, den andere Länder in der Vergangenheit machten, bestehe darin, daß sie Deutschland das Geld buchstäblich aufzwangen, das dann lediglich für die Bezahlung der Reparationen und für den Kauf eingeführter Luxuswaren verwendet worden sei. Wäre dasselbe Geld der Entwicklung rückständiger Gebiete wie Afrika, Asien und Südamerika gewidmet worden, um dort eine Nachfrage nach europäischen Waren zu schaffen, dann hätten nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt daraus Nutzen gezogen. Ohne eine Wiederherstellung des internationalen Kreditvertrauens für rückständige Länder werde es niemals wieder eine Sanfte auf dem Weltmarkt geben. Internationales politisches Mißtrauen habe die Grundlage unserer materiellen Wohlfahrt zerstört, und er glaube, daß die Lösung für den Weltwirtschaftsstand eine politische und nicht eine wirtschaftliche sei.

Zum Schluß sagte Dr. Schacht, solange das internationale Wirtschaftsvertrauen nicht wieder hergestellt werden könne, sehe er keinen anderen Weg für die Welt, als eine Fortsetzung der gegenwärtigen Bestrebungen des wirtschaftlichen Nationalismus und der wirtschaftlichen Ausschließlichkeit, was ein direkter Gegensatz zu dem Ideal der größtmöglichen Freiheit im internationalen Gütertausch sei.

Gemeinschaftstagung

der wirtschaftlichen Spitzverbände

Wie der Deutsche Industrie- und Handelstag mitteilt, fand am 18. Oktober in Berlin die erste Sitzung des Ausschusses für Fragen des gemeinsamen Geschäftsverkehrs zwischen Industrie und Handel statt, um vor allem zu den Problemen der Konsumvereine, der Einkaufsgenossenschaften und der Warenhäuser Stellung zu nehmen. Dabei kam der einheitliche Wille der gesamten gewerblichen Wirtschaft zum Ausdruck, in Zukunft die Probleme der großen Wirtschaftskreise nicht mehr nach Art der Interessentenvertretungen, sondern unter dem Gesichtspunkt der Volksgemeinschaft zusammen durchzubehandeln und zu behandeln.

Die Verteilung der 500 Millionen

für Instandsetzungsarbeiten der Hausbesitzer

Der Reichsarbeitsminister gibt nunmehr die Richtlinien bekannt, nach denen die Gewährung eines Reichszuschusses und einer Zinsvergütung für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten im Rahmen der Arbeitsbeschaffung erfolgen soll. Es handelt sich dabei insbesondere um den neuerlich für diese Zwecke bereitgestellten Betrag von 500 Millionen RM. Die Richtlinien betonen, daß die Arbeiten innerhalb einer kurz bemessenen Frist begonnen werden müssen, daß die für die Bewilligung zuständige Stelle diese Frist bestimmt, und daß die Arbeiten spätestens am 31. März 1934 vollendet sein müssen.

Als Instandsetzungsarbeiten gelten Arbeiten jeder Art, die der Beseitigung von Mängeln an Gebäuden dienen, z. B. Ausbesserung am Außen- und Inneren, Schönheitsreparaturen, Erneuerung der Dachrinnen und Abflüßrohre, Umbau des Daches, Erneuerung und Ausbesserung von Fenstern, Türen, Fußböden, Decken, Treppen, Treppengeländern, Beleuchtungs-, Heizungs-, Gas-, Wasseranlagen usw.

Ergänzungsarbeiten sind solche, durch die der Wert des Gebäudes auf die Dauer erhöht wird, also Einbau von Elektrizitäts-, Gas-, Heiz-, Lüftungs-, Bade-, Abortanlagen und Aufzüge, Anschluß an Kanalisation usw. Als Arbeiten an Gebäuden in diesem Zusammenhang gelten auch Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Einfriedungen sowie die Pflasterung von Hofplätzen. Ein Reichszuschuß wird aber nur gewährt, wenn die Gesamtkosten der Arbeiten mindestens 100 RM betragen. Der Reichszuschuß beträgt ein Fünftel der Gesamtkosten.

Für die Teilung von Wohnungen und den Umbau sonstiger Räume zu Wohnungen kann Reichszuschuß gewährt werden, wenn durch die Teilung zwei oder mehr Wohnungen, durch den Umbau eine oder mehrere Wohnungen geschaffen werden. Als Umbau gilt auch Aufstockung. Jedoch muß jede Teilwohnung für sich abgeschlossen sein. Der Reichszuschuß in solchen Fällen beträgt 50 vom Hundert der Kosten, im Höchstfalle 1000 RM für jede Teilwohnung und für den einzelnen An- und Ausbau. Ueber die Bewilligung des Zuschusses, so sagen die Vorschriften für das Verfahren, entscheidet auf Antrag die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Stelle.

Der Antrag muß vor Beginn der Arbeiten gestellt werden. Zur Antragstellung ist der Grundstückseigentümer, der Mieter oder ein sonstiger Inhaber des Gebäudes oder der Räume berechtigt. Die aufgewendeten Kosten und die Art der Arbeit sind nachzuweisen. Arbeiten, die in Schwarzarbeit ausgeführt sind, dürfen nicht berücksichtigt

Arbeitsbeschaffung für Kriegsbeschädigte ist eine Ehrenpflicht

Der Reichsarbeitsminister hat die Sozialministerien der Länder darauf hingewiesen, daß es im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit eine Ehrenpflicht der Behörden wie der Wirtschaft sei, gerade den Volksgenossen Arbeit und Brot zu verschaffen, denen das deutsche Volk eine ganz besondere Dankeschuld abzutreten hat. Es müßte in absehbarer Zeit gelingen, allen arbeitsfähigen Kriegsbeschädigten, die dem Vaterland ihre Gesundheit zum Opfer gebracht haben, eine für sie geeignete Beschäftigung und ein ausreichendes Einkommen zu sichern.

Dem württ. Staatsministerium sind aus den Kreisen der NS-Kriegsopferversorgung verschiedentlich Klagen darüber zugegangen, daß Kriegsbeschädigte bei der Vergebung öffentlicher Ämter zurückgesetzt oder nicht genügend berücksichtigt werden. Ein solcher Vorwurf ist für die nationale Regierung nicht zu ertragen. Wenn frühere Verhältnisse auch nicht auf einmal gutzumachen sind, so muß sich doch zum mindesten eines von selbst verstehen: die volle, aufrichtige Bereitwilligkeit in allen Behörden, Kriegsbeschädigten, soweit sie den Anforderungen einer Stelle auch nur einigermaßen gewachsen sind, bei deren Besetzung unbedingt den Vorzug zu geben. Die Unterbringung unserer Kriegsopfer ist eine erste Ehrenpflicht des Staates, es ist höchste Zeit, sie so viele Jahre nach Kriegsende endlich zu erfüllen. Untergeordnete sachliche Bedenken, vollends aber persönliche Abneigung und Rücksichten auf Bequemlichkeit müssen zurücktreten.

Der Herr Ministerpräsident hat sämtliche Ministerien auf diese Grundzüge in einem besonderen Schreiben erneut hingewiesen und sie ersucht, diesen Grundzügen auch bei den unterstellten Behörden einschließlich der Gemeindebehörden Geltung zu verschaffen. Es muß hienach bei jeder offenen Stelle aufs genaueste geprüft werden, ob sie nicht auch von einem Kriegsbeschädigten versehen werden kann. Zur Beruhigung der Kriegsopfer kann übrigens festgestellt werden, daß in ihre Unterbringung schon seit einiger Zeit ein frischerer Zug gekommen ist und auch in den letzten Wochen wieder eine ganze Anzahl von Beamtenstellen mit Schwerkriegsbeschädigten haben besetzt werden können.

werden. Rechnungen sind nur anzuerkennen, wenn der Gewerbebetrieb angemeldet und in die Handwerksrolle oder das Handelsregister eingetragen ist.

Die Arbeitsfront im Wahlkampf

Die Deutsche Arbeitsfront hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Unbeirrbar geht der Führer den Weg, der zur nationalen Befreiung und damit zur Hebung der Lebenshaltung aller deutscher Volksgenossen führt. Unter der Führung der NSD wird die größte Organisation des deutschen Volkes, die Deutsche Arbeitsfront, den Wahlkampf führen, um gemeinsam mit den anderen Kräften des deutschen Volkes jenen Sieg zu erkämpfen, der der Welt durch ein gewaltiges Ausmaß eindrucksvoll beweisen wird, daß der Führer das ganze Volk hinter sich hat.

Deshalb rufe ich alle in der Arbeitsfront organisierten deutschen Menschen auf: „Vom heutigen Tage bis zum 12. November gilt jeder Gedanke, jede freie Minute und jeder Pfennig nur der Vorbereitung des Sieges vom 12. November. Es lebe der Kampf um die nationale und soziale Befreiung der deutschen Nation und sein herrlicher Führer in diesem Kampf, Adolf Hitler!“ — Ferner hat der Leiter der NSD, Walter Schulmann, dem Reichskanzler in einem Telegramm unverbrüchliche Treue und Gefolgschaft versichert.

Jeder deutsche Christ stimmt mit Ja

Der Reichsleiter der Glaubensbewegung Deutsche Christen, Bischof und geistlicher Minister Hoffensfelder, hat eine Verfügung an alle Mitglieder der Glaubensbewegung erlassen, die die Deutschen Christen dazu auffordert, in treuer Gefolgschaft zum Führer bei der Volksabstimmung am 12. November die Frage, ob das deutsche Volk die Politik des Führers billigt, mit Ja zu beantworten.

Politische Kurzmeldungen

Der Reichsarbeits- und der Reichsfinanzminister haben in einem gemeinsamen Rundschreiben als letzte Frist für die Einreichung von Anträgen auf Gewährung von Steuergutschriften für Arbeitsbeschäftigung den 31. Oktober festgesetzt. Ausdrücklich bemerken sie dabei, daß eine weitere Fristverlängerung nicht mehr in Frage komme. — Bei der Gauleitertagung in Berlin hat der Führer eingehend über die Aufgaben der nationalsozialistischen Presse gesprochen und gelegentlich dieser Ausführungen dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die nationalsozialistischen Minister ihre offiziellen Beziehungen zu einzelnen nationalsozialistischen Zeitungen lösen möchten. — In Berlin trafen sich die Hauptschriftleiter der führenden nationalsozialistischen Tageszeitungen, um unter Vorsitz des Reichspressesprechers der NSDAP, Dr. Dietrich, über die Weiterentwicklung der nationalsozialistischen Presse zu beraten. — Die erste für den Wahlkampf bestimmte Flugschrift wird bereits in den nächsten Tagen erscheinen. Mit ihr wird die Propagandapropaganda im Wahlkampf eingeleitet. Sie trägt den Titel: Das Genfer „Nein“. — Die Regierungskommission des Saargebiets hat eine Verordnung ausgearbeitet, die weitgehende Eingriffe in die Rechte der Saarbrückener Handelskammer bezweckt. Die Kammer wird darin auf das „unpolitische“ Aufgabengebiet verwiesen. Der Regierungskommission wird u. a. das Recht zur Auflösung der Kammer und der Bestätigung des Präsidenten wie seines Stellvertreters eingeräumt. — Der „Popolo d'Italia“ veröffentlicht einen offensichtlich von höchster römischer Stelle verfaßten, an die Adresse Otto von Habsburg gerichteten äußerst ironischen Beitrag, in dem es heißt, auch mit Ottos Antipathie werde in Oesterreich der Faschismus seine Straßengehen. — Der bisherige Vertreter Frankreichs im Inter-

60 000 Kriegsbeschädigte versammeln sich am Sonntag in Stuttgart

Am nächsten Sonntag versammeln sich 60 000 Kriegsopfer in Stuttgart. Heute abend findet dort ein großer Fackelzug statt, der um 7.15 Uhr von der Rotenbühlkaserne abmarschiert und in den Hof des neuen Schlosses geht, wo um 8 Uhr eine große Kundgebung stattfindet, bei der Reichspropagandaleiter Weiler eine große Ansprache hält. Anschließend wird der Große Zapfenreich von 300 Musikern unter Leitung von Musikdirektor Langer ausgeführt. Am Sonntag morgen ist um 11 Uhr Feldgottesdienst im Hof der Rotenbühlkaserne. Bei der anschließenden Kundgebung und Gesallenenehrung wird Landesobmann W. Greß die Begrüßungsansprache halten. Sodann folgt die Weihe von Fahnen der NSDAP und des Kyffhäuserbundes durch Reichsführer Oberlindober. Ansprachen werden hierauf gehalten von Oberbürgermeister Dr. Strölin, Ministerpräsident Mergenthaler, Reichsstatthalter Murr, Reichsführerin der Hinterbliebenen Frau Götting und Reichsführer Oberlindober.

Die Kriegsopfer hinter dem Führer.

Die Führertagung der nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung in Berlin stand, wie die NSK meldet, ganz im Zeichen des Kampfes, den das deutsche Volk unter der Führung Adolf Hitlers für Frieden, Ehre und Gleichberechtigung führt. Reichsführer der NSDAP, Oberlindober betonte, daß gerade die deutschen Kriegsopfer es seien, die sich zu dieser Führertagung zusammengefunden hätten, um die im Zeichen des Friedens stehende Volksabstimmung vorzubereiten. Deshalb müsse mit allem Nachdruck auf die Pflicht hingewiesen werden, die den letzten Soldaten von einst und alle seine Angehörigen verpflichtet, am 12. November da zu sein. Die in tausend Schlachten des Krieges bewährten deutschen Soldaten und die Angehörigen unserer gefallenen Kameraden werden am 12. November ihren ganzen Stolz dabein setzen, ihrem Frontkameraden Adolf Hitler die alte Treue zu beweisen und damit der Welt zu zeigen, wie sehr gerade auch die alten Soldaten sich offen zur Friedenspolitik bekennen.

nationalen Elbe- und Oder-Ausschuß, Thierry, ist zum französischen Gesandten in Athen bestimmt worden. — Die spanische Regierung meldet einen entscheidenden Sieg über die Aufständischen, die sich unter dem Artilleriegener der Regierungstruppen nach Norden zurückziehen. — In ganz Japan beschließen Massenversammlungen, Kundgebungen an Kaiser und Regierung, Japan solle sich durch Verweigerung einer Abrüstungsbindung die Vorherrschaft in Asien sichern. — Die amerikanische Regierung erklärt ausdrücklich, daß keine Verhandlungen über die Anerkennung Rußlands stattgefunden haben. — Die Regierung der Vereinigten Staaten hat zum Schutze des einheimischen Weinbaus und der amerikanischen Brennereien und Kellereien umfassende Sperrmaßnahmen gegen die Einfuhr alkoholhaltiger Getränke nach Aufhebung der Prohibition angekündigt.

Das falsche Spiel in Genf

Amerikanische politische Kreise sind auf Grund der Londoner Berichte, denen zufolge Sir John Simon's peinliche Lage bei der Auseinandersetzung mit Freire von Neurath größtenteils seiner eigenen falschen Einschätzung der Haltung Amerikas zuzuschreiben ist, unangenehm überrascht. Er habe nämlich irrtümlicherweise vor Roosevelts Anweisungen an Norman Davis, Zurückhaltung zu üben, damit gerechnet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten wie bisher rückhaltlos die Abrüstungspolitik Frankreichs und Englands weiter unterstützen werde. Es verlautet, daß Simon, Macdonald und das britische Kabinett das Vertrauensvotum lediglich durch die Behauptung herbeimanövierten, daß er, Simon, die französische Zusage, keinen Vorbeugungskrieg gegen Deutschland zu beginnen, gegen sein Versprechen eingetauscht habe, die Haltung Frankreichs gegen das Deutsche Reich zu unterstützen.

Kleine politische Nachrichten

Sachsen regelt Zulassung zum Hochschulstudium. In einer Verordnung „Anpassung des Umfangs der höheren Schulen an den Bedarf“ gibt das sächsische Ministerium für Volksbildung einschneidende Bestimmungen über die Zulassung zum Studium und zur Oberstufe der höheren Schulen bekannt. Es ist beabsichtigt, denjenigen Schülern, die nicht in den zur Hochschule führenden Oberbau aufgenommen werden können, in besonderen auf die Praxis eigens eingestellten Zyklen die Möglichkeit zu einem Bildungsabschluß zu geben.

USA-Konvertierungsanleihe um das Vierfache überzeichnet. Präsident Roosevelt gab bekannt, daß die am 15. Oktober zur Ausgabe gelangte 3%prozentige Konvertierungsanleihe der Vereinigten Staaten im Betrag von 500 Millionen Dollar, die einen Teil der 44%prozentigen Kriegsanleihe von 1918 ersetzen soll, bereits um das Vierfache überzeichnet sei.

Der Wirtschaftskampf in Amerika. Der staatliche Präsident des Wiederaufbauamtes in Nebraska hat Roosevelt sein Rücktrittsgesuch überreicht. Als Grund gibt er an, daß das Wiederaufbauamt seinen Hauptzweck, nämlich die Erhöhung der Rohstoffpreise nicht erreicht habe. Der Gouverneur des Staates Nebraska hat Roosevelt aufgefordert, sofort mit der Währungsinfation zu beginnen, andernfalls die Farmer das Vertrauen in die Maßnahmen der Regierung verlieren.

ODOL-ZAHN-PASTA
ERPROBT - BEWÄHRT - SPARSAM

Amtl. Bekanntmachungen

Der Halbjahrsausweis

über die Einnahmen und Ausgaben der Amtskörperschaft Calw in dem Halbjahre 1. April bis 30. September 1933 ist von heute ab zwei Wochen lang zur Einsicht in der Oberamtsplege aufgelegt.

Calw, den 20. Oktober 1933.

Oberamt: Baitinger A.B.

Stadtgemeinde Calw.

Abgabe eines Stammabschnitts mit Bezugsscheinen für Haushaltmargarine u. Reichsverbilligungsschein für Speisefette

für November und Dezember erfolgt ab heute auf der Polizeiwache an die bisherigen Bezahler von Verbilligungsscheinen für Speisefette.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Stammabschnitt unabgetrennt der Verkaufsstelle abzugeben ist, von der die Margarine bezogen werden will, und zwar schon etwa 14 Tage vor dem Warenbezug.

Calw, den 21. Oktober 1933.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Hausfrauen-Kurse.

Vom 23. bis 28. Oktober werden im Gasthaus Weiß in der Badstraße durch die Vortragende des Landesverbands württ. Gaswerke die bekannten einträglichen Kurse abgehalten über

„Weihnachtsvorbereitungen in der Küche.“

Als Kursbeitrag werden 50 Bfg. pro Kurstag erhoben. Da die Teilnehmerzahl auf 20 pro Tag beschränkt ist, ist die rechtzeitige Lösung von Teilnehmerkarten notwendig. Nähere Auskunft, Anmeldung und Kartenverkauf Rathaus Zimmer 1 und bei Frau S. Beiser am Marktplatz.

Städt. Gaswerk.

Freie Bäckereiarbeit Calw und Umgebung Unsere Fachschule

beginnt am Montag, den 23. ds. Mts., nachmittags 1/2 2 Uhr in der Gewerbeschule. Bitte die Herren Lehrmeister die Lehrlinge pünktlich in die Schule zu schicken.

Chr. Luz, Obermeister



Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen
Grade auf den Einzelnen kommt es an!
15.-21. Oktober 1933

Der Erwerb gediegener Trefzger-Möbel ist auch mit bescheidenen Mitteln möglich.
Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Pforzheim, Schloßberg 19

Südd.-Möbel-Industrie
Gebr. Trefzger & Rastatt

Verkaufsstellen in:
FRANKFURT/M. • FREIBURG/BZ
KARLSRUHE • KONSTANZ
MANNHEIM • PFORZHEIM
RASTATT • STUTTGART

Zur Lieferung gegen Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen sind wir zugelassen.

Etwas besonderes ist . . .

Serva's abess. Mocca-Mischung

1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt
Derselbe ist gut und billig
Machen Sie einen Versuch

Carl Serva, Calw

Fornsporch-Nummer 120
Eigene Rösterol-Anlage



Mittelstand!



der völkischen Wirtschaft
Arbeite mit uns!

Calwer Bank

e. G. m. b. H.

Calw



Srew. Sanitätskolonne

vom Roten Kreuz (Nr. 30) Calw

Die Kolonne beabsichtigt, in nächster Zeit einen neuen

Ausbildungs-Kurs

abzuhalten. Es wird erwartet, daß sich hiezu eine Anzahl junger unbescholtener Männer aus der Stadt melden, die auch nach der Ausbildung bereit sind, bei der Kolonne zu verbleiben. Der Rettungs- und Hilfsdienst in den Sanitätskolonnen erfordert heute mehr denn je Männer, die ihren Gemeinfinn und ihre Nächstenliebe am Nebenmenschen betätigen wollen.

Schriftliche Anmeldungen werden bis 25. Oktober vom Kolonnenführer entgegengenommen.

Kolonnenarzt:
Dr. Schleich

Kolonnenführer:
R. Kirchherr.

Zeitschriften-Vertreter

Gewandte fleißige Herren finden für neue Versicherungs-Sparte Anstellung. Herren, die an planmäßiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen Angebote einreichen unter S. L. 8455 an Anzeigen-Nr. 5, Stuttgart.

50-75% billiger
als die Vollmilchfütterung



1a. Kälbermehl, Kaninchen- und Geflügel-Krautfutter
Verbürgte Mast, gesteigerte Leistungen vorbildl. Fütterung nach Dr. Brodmann, 'Das Tier' (7) Ausgabe gratis in unseren Verkaufsstellen oder direkt von
Dr. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut. 35

Verkaufsstellen: Unterhaugstett: Friederike Fricker, Kolm.

Flaschner-Arbeiten

sowie Installationen werden gut und billig ausgeführt

J. Reutlinger
Bahnhofstraße 13

Uhren kauft man beim Fachmann

Sie finden solche in jeder Ausführung u. Preislage bei
Jof. Dengler, Uhrm.
Bad Leinach

Knopflöcher Stück 2
Hohlraum, Bliffee
Ankurbein von
Fr. Herzog
Inh. L. Rathgeber

Selbstgemachtes
Sauerkraut
empfehlen
Chr. Hägele

Moffstoff in Flaschen
Kosinen Str. Nr. 19.80
Kristallzucker
empfehlen
Carl Straite Nithengstett

Wasser- u. Föhnwellen

einzig schön und haltbar

bei J. Odermatt, Friseur



Spendet für die nationale Arbeit



Ihr gebt Arbeit und Brot!

Annahmestellen für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit: Finanzamt, Hauptzollamt, Postamt, Ueberweisung an diese Annahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

Qualität
zuerst
zuletzt
und
immer

Wenn erfahrene Frauen miteinander sprechen, dann hört man es immer wieder: Stoffe? — natürlich von Knopf! Wenn ein Haus wie Knopf seine Kunden seit über 50 Jahren mit den schönsten Stoffen gut und preiswert bedient, dann wurzelt eben der Begriff fest: Für Stoffe Knopf

Sehr günstige Preisvorteile in der neuen Mode

Stoffe

Hammerschlag reine Wolle, großes Farbsortiment Mtr.	1.70
Fieuretta reine Wolle, 95 cm breit, moderne Farben . Mtr.	2.20
Sportkleiderstoffe reine Wolle, 95 cm breit, mod. Musterungen Mtr.	2.90
Kleider-Jchotten reine Wolle, 95 cm breit, in aparten Farbstellungen Mtr.	3.50
Moos-Crepp reine Wolle, 130 cm breit, mod. Farben . Mtr.	3.30
Stichelhaar reine Wolle, 130 cm breit, für das elegante Sportkleid Mtr.	4.50
Sportmantelstoffe mit kariertem Abseite, 145 cm breit Mtr.	3.20
Stichelhaar-Bouclé für den modernen Mantel 145 cm breit . Mtr.	3.50
Marengo reine Wolle, sehr elegant für Mantel, 145 cm breit Mtr.	4.20
Bouclé reine Wolle, sehr vornehm für Mante, 145 cm breit Mtr.	6.90

Modewaren

zum Ausschauen — weit unter Preis

Serie I Kragen, hochgeschlossen und spitzen Ausschnitt, Mattkrepp und Piqué	45 Pf
Serie II Kragen mit elegant. Schleifen garn.	75 Pf
Serie III groß. Schulterkragen aus fein. Piqué	95 Pf
Serie IV elegante einzelne Passen und Kragen	1.25
Serie V hochmoderne Ausführung in Borke- und Krepp-Satin-Kragen	1.95

Schriftliche u. telefon. Bestellungen werden prompt ausgeführt.
TELEFON Nr. 6555



KNOPE
PFORZHEIM

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Winter-Schuhwaren

63/202 Schnallstiefel, kariert Stoff, reine Wolle und Kamelhaar 2.45	73/304 Schnallstiefel, kariert Stoff, reine Wolle und Kamelhaar, mit Lederbesatz 3.65	13/108 Laschenschuhe, kariert Stoff, reine Wolle und Kamelhaar 1.75 dieselben mit Gummisohle 2.50
33/112 Umschlagschuhe, kariert Stoff, Wolle und Baumwolle 1.55	23/402 Lammellschuhe, braun, mit Filz- und Ledersohle 4.50	73/202 Hauschuhe, farbig Filz, Ledersohle 2.75

Lichtspiele Bad. Hof Calw

Morgen Sonntag, mittags 3 1/2 Uhr,
abends 8.20; Montag, abends 8.20

Frei nach dem Theaterstück von A. Bonyl,
für den Film bearbeitet von Hans H. Zerlett.

„Ein Mann mit Herz“
mit Maria Solveg und Gustav Fröhlich

Emelka — Ton — Wochenschau

Dazu das reichhaltige Beiprogramm



Bezirksobstbauverein Calw

Heute u. morgen in der Turnhalle

Obstausstellung

mit Blumen- und Gemüseschau

der Vereinigten Gärtner von Calw.

Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr

Versammlung

im Badischen Hof.

Der Ausschuß.

Anlässlich des

Kriegsopfer - Ehrentags

empfehlen wir uns zur Einkehr im

Calwer Stühle

Calwerstraße 2, Zugang Kanzleistr.

Zugleich danken wir all den vielen lieben
Calwern, die uns durch ihren Besuch in
so reichem Maße ihr Wohlwollen be-
kundeten.

Denkt auch ferner an uns. Um das bitten
mit deutschem Gruß

A. Grab und Frau

Handball-Pflichtspiele

Sonntag, den 22. Oktober 1933.

T. V. Schömberg I — T. V. Calw I Beginn 3 Uhr

T. V. Schömberg II — T. V. Calw II Beginn 2 Uhr

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Herbst-Neuheiten in modernen Kleider- u. Mantelstoffen

Große Auswahl
Gute Qualitäten
Günstige Preislagen

Daur am Markt

Mäntel / Kleider / Blusen / Röcke



Turnverein
Hirsau e. V.

Sonntag,
22. Okt. 1933

Handball-

Pflichtspiel

Sv. Langenbrand I -

Sv. Hirsau I

Beginn 3 Uhr Vorsp. 1/2 Uhr

Sportplatz beim Café Boley

Hirsau

Berücksichtigen Sie bei
Ihren Einkäufen die In-
ferenten unseres Blattes

Fritz Schuler

Schuhwaren

Bahnhofstraße 27 :: Telefon Nr. 265

bietet große Auswahl in erstklassigen
Schuhwaren

Spezialität: Mercedes „Fußglück“-Schuhe
für kranke Füße

Bitte, meine Auslagen zu beachten.
Bei Maß- und Reparaturarbeiten Ver-
wendung bester Ledersorten.

Einladung

zur Schlußfeier

der Reichshandwerksbewegung
mit abwechslungsreichem Programm,
heute Samstag, d. 21. ds. Mts.,
abends 8 Uhr, im großen Saal des
„Badischen Hofes“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine

Ehrung verdienter Altmeister.

Die gesamte Bevölkerung von Stadt und Land wird hiezu
gezielmäßig eingeladen.

Der Ausschuß.

Statt Karten

Erni Gaisser

Willi Bauer

Verlobte

Hirsau

Walderstraße

Pforzheim

Rennfeldstr. 19

Oktober 1933

Otto Kienzle

Charlotte Kienzle

geb. Kennner

Vermählte

Lorch, Beraktr. 507 Neu-Bolheim-Heidenheim
Calw

21. Oktober 1933.

Fritz Michelson

Gretl Michelson

geb. Werthelmer

Vermählte

Trauung in Bretten 22. Oktober 1933.

Hirsau Hotellöwen

TANZ

Sonntag

Anfang 3 Uhr

Es ladet ein der Besitzer O. Stotz

Rötenbach Gasthaus zum „Hirs h“

Morgen Sonntag

Tanzmusik

Es spielt der alte Romiker Hohlfoser
Pforzheim und ladet hiezu höflichst ein
der Besitzer.

Hotel Adler / Bad Liebenzell

Morgen

Sonntag

T.A.N.Z.

Täglich Neueingänge

in Herbst- u. Wintermänteln

Preislagen RM. 10.— bis 98.—

Daur am Markt

Besichtigung für Sie völlig unverbindlich

Radio-Apparate

erster Firmen:

Telefunken

A. E. G.

Siemens

Nora

usw. empfiehlt

Ernst Schneider

Elektr. Anlagen

Marktplatz / Fernsprecher 269

Ihre Zeitschrift

erhalten

Sie am

schnellsten

durch die

Buch- und Papierhandlung

Fr. Häussler, Calw

Wilhelm Ziegler

ELEKTRO-GESCHÄFT

Fernsprecher 211

Ausführung von

Radio-Anlagen

Sendefolge des Süddeutschen Rundfunks

Stuttgart: Sonntag, 22. Oktober

8.35: Hamburg: Sinfonieorchester Die Glocken vom Großen Michel.

Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr.

8.15: Zeit. Wetter Nachrichten.

8.25: Köln: Gemmalist.

8.45: Aus dem Dom in Kanten: Katholische Morgenfeier.

9.30: Frankfurt: Feiertage des Schiffsdenkmal. Uta.: S. Rosbaud.

10.00: Evangelische Morgenfeier.

10.45: Kunstmusik — 11.30: Leipzig: Bach-Kanatale. Ich habe

genug.

12.00: Mittagskonzert des Sinfonieorchesters. Uta.: F. Drost.

13.00: Kleines Konzert der Zeit.

13.15: Bunter Schallplattenkonzert.

14.15: Karlsruhe: Stunde des Handwerks. S. Endres, Geschäftsführer der Handwerkskammer Karlsruhe: Deutsches Hand-
werk — deutsche Heimatarbeit.

14.30: Frankfurt: Kinderstunde Raberls Höllenfahrt.

15.30: Stunde des Chorjahres. Uta.: R. S. Männerchor.

16.00: Frankfurt: Nachmittagskonzert. Uta.: Dr. Merken.

Einlaß 17.00; Köln: Raikoll-Länderkampf, 2. Halbzeit: Deutsch-
land — Belgien.

18.00: Unsere Heimat Weinberst im Bostwartal.

18.45: Sportbericht

19.00: Karlsruhe: Erinnerungen aus Strandbad. Schallplatten-
plauderei von R. Schmittner.

19.40: Von Birna bis Birna. Vom Witz der Völker. Eine lustige
Plauderei von Paul Enderling.

20.00: Köln: Stimmen d. Zeit oder d. bunte Stunde d. Zeitfunks.

21.10: Köln: Abendkonzert. Das Rundfunkorchester. Uta.: Buschföster.

22.00: Frankfurt: Zeit. Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen.

22.30: Lokale Nachrichten Wetter, Sport.

22.45: Halbespfeffer Eine bunte, heitere Jägerstunde.

24.00: Frankfurt: Nachtmusik.

Stuttgart: Montag, 23. Oktober

10.10: Unterhaltungskonzert. Schallplatten.

10.50: Karlsruhe: Sonaten für Klavier und Violine.

15.00: Mannheim: Sonate B-Moll von Chopin. Uta.: Pohl (Klav.)

15.30: Das deutsche Land — die deutsche Welt. Das Riesengebirge.

16.00: Nachmittagskonzert des Sinfonieorchesters. Uta.: Gult. Garkisch.
Mitw.: Georg Böker (F. H.), Arno Faltz (Gitarre).

18.00: Französischer Sprachunterricht.

18.20: Karlsruhe: Prof. Dr. Adolf König: Homunculus — ein
Bild in die Welt der Natur.

18.35: Die Viertelstunde des alten Frontsoldaten. Mit Oberst Epp
in der Eishöhle.

19.00: Berlin: Stunde der Nation: Dem Gedenken Rudolf Peterkas.
Berliner Rundfunkorchester. Dir.: Otto Fricke.

20.00: Frankfurt: Griff ins Heute. (Kunstmeldungen.)

20.10: Frankfurt a. M.: Erstes Montagskonzert des Frankfurter
Orchestervereins. Uta.: Das Frankfurter Funk-Sinfonie-
orchester. Solistin: Karin Beanzell Alt. Uta.: S. Rosbaud.

22.00: München: Portra über Deste reich.

22.20: Du mußt wissen. — 22.30: Frankfurt: Zeit. Nachrichten.

22.50: Lokale Nachrichten Wetter, Sport.

23.00: Budapest: Sinfoniermusik. — 24.00: Köln: Nachtmusik.

Stuttgart: Dienstag, 24. Oktober

8.40: Köln: Frauen- und Antiken. Eine Erzählung von H. Blum.

10.10: Schlußkonzert: Das deutsche Land — die deutsche Welt. 3. Das
Riesengebirge. — 10.40: Sonate für Violoncello und Kla-
vier, F. Dur. op. 33, von Hans Huber.

11.00: Heroische Musik Schallplatten.

15.30: Klavier-Solo. Uta.: Ida Reichardt.

16.00: Köln: Nachmittagskonzert. Kritik gefordert und froh ge-
nommen. Uta.: Clara Hansen (Soprano), Eugen
Engels Tenor; 6 fröhe Sänger (Koll. Hartmann), Schi-
ffklavier, Mundharmonikavirtuosen, der Funktammerchor. Uta.:
Joel Breuer.

17.00: Köln: Kammermusik. Peter-Quartett spielt: Sandu, Wolf
und Schubert.

18.00: Frankfurt: Italienischer Sprachunterricht.

18.20: Frankfurt: Dr. Hans Schmidt: Völkern der australischen Wirt-
schaftsreise.

18.35: Dr. Otto von Seeger: Zur württembergischen Seeresgeschichte.

19.00: Vom Deutschlandlied: Stunde der Nation. Großes Or-
chesterkonzert. Brahms-Vach-Stunde. Das verstärkte Orchester
des Deutschlandlieders. Uta.: Edwin Lindner.

20.00: Berlin: Geheimrat Gruber spricht über: Geni und die Welt-
wirtschaft.

20.20: Fehlbildungen. Vom unfreiwilligen Sunor.

20.45: Ein kleines Konzert Mozart. Uta.: Sinfonieorchester. Uta.:
Ferdinand Prohl.

21.20: Quellen, die die Wirtschaft speisen. Kaufhaus. Zusammenge-
stellt und geleitet von Karl Köhler. Darzwischen: Original-
Schallplatten. — 22.00: Frankfurt: Zeit. Nachrichten.

22.20: Du mußt wissen.

22.30: Lokale Nachrichten Wetter, Sport.

22.45: Köln: Schallplatten.

23.00: Köln: Handwerker-Schwänke.

24.00: Frankfurt: Von deutscher Seele. Dr. Wilhelm Fraenger:
Dürers vier Apostel.

Wilh. Wackenhuth

Biergasse

Rundfunkgeräte

Lautsprecher

Ersatz-Röhren

Beleuchtungskörper

elektrische Heiz- und

Kochapparate

Hüte - Mützen

(SA. und H. J.)

Rosenträger - Bandagen

W. Schäberle, Calw

Autovermietung

mit versichertem Stöwerwagen

für Nah- und Fernfahrten

Alfred Schäberle

Fernsprecher 337

Was bringt der Rundfunk Neues?

Das Volksgerät, das mit nur RM. 76.—
auch für den schwachen Geldbeutel er-
schwinglich ist und das, trotzdem lei-
stungsfähig, Leben, Geist, Wissen, Bil-
dung, Kultur, Entspannung und Froh-
sinn in Ihr Heim bringt. Seine An-
schaffung werden Sie nie bereuen. Es
wird bald Ihr unentbehrlicher Freund
sein, der Sie an das Haus fesselt und es
ermöglicht, Ersparnisse zu machen.

Bitte, besuchen Sie unverbindlich mein
Geschäft, und lassen Sie sich vom Fach-
mann beraten. Ueberzeugen Sie sich
selbst von den Annehmlichkeiten, die
dieses Gerät (und evtl. auch andere,
die ich in großer Auswahl führe) bietet.

Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw